BERN
BümplizWoche
west

Nächste Ausgabe
28. Februar 2019
Anzeigenschluss:
26. Feb. 2019/10.00h

PP 3018 Bümpliz

Lokalzeitung Bern-West

Inserate: Tel. 031 991 44 33 • inserate@buemplizwoche.ch • redaktion@buemplizwoche.ch • Auflage 23 760 • 91. Jahrgang

Nr. 7/8 Donnerstag, 14. Februar 2019

23 760 Exemplare in Bümpliz, Bethlehem, Oberbottigen, Riedbach, Frauenkappelen, Hinterkappelen, Thörishaus, Wangental





Bild: Martin Bichsel

Schlosskonzert

Am Dienstag, 19. Februar 2019 tritt beim 4. Schlosskonzert im Alten Schloss Bümpliz das duo arco-aria (Bild links) auf. Mehr dazu lesen Sie auf der

Seite 12



Wohnungsdebatte in Bern-West: Fambau-Chef Walter Straub nimmt Stellung

Gibt es in Bern-West genügend preisgünstige Mietwohnungen?

Die BümplizWoche publizierte im November 2018 ein Interview mit der Präsidentin des Mieterinnen- und Mieterverbandes des Kantons Bern, Marieke Kruit. Das Interview sorgte für rege Diskussionen und einige Kontroversen in der «Wohnungsszene» in Bern-West. Im Zentrum stand die Frage: Existieren im Westen von Bern genügend preisgünstige Mietwohnungen? Marieke Kruit und der bernische Mieterverband sind der Meinung, dass solche Wohnungen in Bern-West fehlen. Walter Straub, Geschäftsführer der Fambau-Genossenschaft, ist anderer Meinung. Wir führen die Wohnungsdebatte weiter und publizieren in dieser Ausgabe die Argumente von Walter Straub (Bild).

Seiten **10+11**

Hans Meier
Sanitäre Anlagen & Spenglerei AG
- Küchen- und Badeeinrichtung
- Gasinstallation
- Bedachung
- Reparaturdienst

Fellerstrasse 40
Postfach 293
3027 Bern-Bethlehem
Telefon 031 992 17 47
Telefax 031 992 55 70
1537599



Tiernotruf
Bern
René Bärtschi
Normannenstrasse 35
3018 Bern
08.00 – 22.00 Uhr
Telefon 077 410 76 94

Reparaturatelier für mechanische Uhren
- Neuenburger Pendulen
- Regulatore und Standuhren
- Taschenuhren etc

KLAUS HOFER
UHRMACHER UND OPTIKERMEISTER
KELTENSTRASSE 104 3018 BÜMPLIZ
TELEFON 031 991 80 80
www.klaushofer.ch
1535556

ENERGIEBERATUNG
STADT BERN



MINDER
GARTENBAU AG

AUFGERÄUMT IN DEN FRÜHLING

Gönnen Sie sich und Ihren Pflanzen einen frischen Frühlingsschnitt: Wir schneiden Ihre Bäume und Sträucher fachgerecht zurück. Für unbeschwerten Garten-Genuss und gesundes Wachstum ohne lästige Äste und Triebe.

Gerne kommen wir vorab für eine Besichtigung vorbei.

NIEDERBOTTIGENWEG 108 3018 BERN
T 031 982 17 00 M 079 651 95 00
INFO@MINDER-GARTENBAU.CH
WWW.MINDER-GARTENBAU.CH
minder.gartenbau.bern

1541954

PUBLIREPORTAGE

Demenz – was nun?

Die 78-jährige Frida Kocher lebt nach dem Tod ihres Ehemannes Emil alleine in ihrem Einfamilienhaus. Die beiden Kinder, ein Sohn und eine Tochter, leben nicht in der Nähe. Sie haben zwar einen engen Kontakt zur Mutter, können aber aus beruflichen Gründen nicht regelmässig vorbeischauen. Die Mutter hat in den letzten Monaten stark abgenommen. Von der Tochter darauf angesprochen, antwortet sie gereizt, sie esse regelmässig und schliesslich habe sie ihr Leben lang gut gekocht. Ein fast leerer Kühlschrank und die Schale mit vertrockneten Früchten sagen aber etwas Anderes. Besorgt wendet sich die Tochter an den Hausarzt der Mutter. Dieser bestätigt die Befürchtungen: Demenz! Zwar noch im Anfangsstadium, aber trotzdem lebenseinschränkend. Erst jetzt fällt der Tochter auf, dass auch in anderen Bereichen des Haushalts nicht mehr alles rund läuft: Ordnung und Sauberkeit entsprechen nicht mehr dem, was sie von ihrer Mutter gewohnt war, ungeöffnete Post, vergessene Termine, unbezahlte Rechnungen. «Mutti war immer sehr ordentlich, das wäre ihr früher nie passiert», meint die Tochter. Wie weiter? Sie denkt daran, wie vehement Mutti sich nach dem Tod des Mannes gegen den Umzug in ein Heim gewehrt hatte. Zwei Monate später: Die Kinder haben das tägliche Leben ihrer Mutter neu organisiert. Eine durch den Hausarzt vermittelte Betreuerin von Home Instead Seniorenbetreuung unterstützt Frida Kocher nun jeden Tag von 10 bis 14 Uhr. Sie leert den Briefkasten, ordnet die Post, leitet das Notwendige an Sohn und Tochter weiter und hilft im Haushalt. Mit einer gemeinsam erstellten Liste gehen die beiden Damen einkaufen, trinken unterwegs einen Kaffee und plaudern miteinander. Anschliessend wird gemeinsam ein gesundes Mittagessen zubereitet. Nach einem kurzen Mittagsschlaf reicht die Zeit meistens noch für einen kleinen Spaziergang. Das regelmässige Aktivierungs-und Gedächtnistraining bereitet Frida Kocher viel Spass und hilft, den Demenzprozess zu verzögern. «Ich bin heute viel ruhiger», gesteht die Tochter, «ich weiss, Mutti ist in guten Händen.»



Home Instead®
Seniorenbetreuung
Zuhause umsorgt

Schwarztorstrasse 11
3007 Bern
Telefon 031 370 80 70
homeinstead.ch/bern
bern@homeinstead.ch

1541473

DIANA RAMETTE-SCHNEIDER, DIPL. MUSIKTHERAPEUTIN AUS BÜMPLIZ

Was bringt Musiktherapie?

1 Diana Ramette-Schneider, Sie sind Musiktherapeutin. Wieso hat Musik einen therapeutischen Nutzen?
Musik findet man in allen Kulturen und spricht den Menschen ganzheitlich an. Die Forschung hat mehrere physiologische Effekte der Musik und des Musizierens belegt, wie z.B. die Ausschüttung der «Glückshormone» Endorphine oder die Senkung des Stresshormons Cortisols. Deshalb wird sie in der Behandlung von akuten und chronischen Schmerzen eingesetzt, in der Anästhesie und natürlich bei psychischen Beschwerden wie Angststörungen, Burn-out, Depressionen, etc. Musik hilft bei der Erhaltung von kognitiven Fähigkeiten, wenn man etwa mit Senioren mit Alzheimer altbekannte Lieder singt. Musik spricht unsere Emotionen direkt an: Wir können lange um den heissen Brei reden und unsere Themen rationalisieren, es genügt aber manchmal ein Musikstück, um uns zu Tränen zu rühren.

2 Für wen und unter welchen Lebensumständen ist eine musiktherapeutische Behandlung hilfreich?
Von Musiktherapie können Frühgeborene und Sterbende, Menschen mit Behinderungen oder psychischen Störungen, Kinder und Jugendliche mit Verhaltensauffälligkeiten, bestimmte Hirnschlag-Patienten zur Sprachrückgewinnung, Senioren mit oder ohne Demenz, usw. profitieren. Die Musiktherapie hat sehr viele Anwendungsmöglichkeiten, weil



ihre Ausdrucks- und Wirkungsformen mannigfaltig sind. Grundsätzlich bringt Musiktherapie Körper, Psyche und Seele in Schwingung. Deswegen kann sie auch einer gesunden Person dienen, welche ihr Leben wieder in Fluss bringen und mehr Kreativität erleben möchte.

3 Ersetzt Musiktherapie eine klassische psychologische oder medizinische Behandlung?
Die Musiktherapie hat drei Besonderheiten: Erstens, das Erlebte kann, muss aber nicht verbal verarbeitet werden. Zweitens umgeht die Musik rationale Barrieren, dies aber immer in einem sicheren, spielerischen Umfeld. Drittens bietet Musiktherapie die bestmögliche Lebensqualität da, wo jede andere Therapie erfolglos blieb. Musiktherapie ist aber wie jede andere Therapie ergänzend einzusetzen, eben mit ihren ganz besonderen Stärken.

4 Ganz konkret: Was passiert in einer Musiktherapiestunde bei Ihnen?
Erstmal höre ich zu. Was ist das zentrale Thema und mit welcher Melodie in der Stimme, in welchem Rhythmus und in was für einer Lautstärke teilt sich der Mensch vor mir mit? Ich erkundige mich über sein musikalisches Lebenspanorama, seine Lieblingsmusik, seine Vorlieben. Je nach Person und Situation singen wir, komponieren, improvisieren und spielen auf Instrumenten, bewegen uns. Beim musikalischen Ausdruck zeigt sich der Mensch unmittelbar wie er gerade in der Welt ist. Wir können dann das Erlebte besprechen, oder eben auch einfach stehen lassen. Wir lernen wieder, auf uns zu hören: auf Konsonanzen wie Dissonanzen in unserem Leben, auf die wir nun künstlerischen Einfluss haben.

5 Inwiefern braucht es musikalisches Geschick, um überhaupt von dieser Therapieform profitieren zu können?
Das Schöne an der Musiktherapie ist, dass es keine musikalischen Vorkenntnisse braucht. Wir sind alle mehr oder weniger musikalisch, nur haben wir das vergessen, oder es ist uns von sehr unklugen Lehrern beigebracht worden, dass wir nicht singen oder musizieren können. Wir Musiktherapeuten/innen wissen, wie wir ein musikalisches Erlebnis begünstigen können, in dem es nicht um richtig oder falsch geht und es dennoch richtig gut klingen kann. Meistens machen unsere Klienten dann ganz grosse Augen: «Das habe nun wirklich ich gespielt?!»

6 Wie viele Sitzungen braucht es in der Regel bis die Musiktherapie Wirkung zeigt?
Manchmal fängt eine Person nach der allerersten Note an zu weinen und meint, so nah sei sie sich schon lange nicht mehr gewesen. Andere Male geht es etwas länger bis die Schale aufgeht. Was ich aber fast immer ziemlich früh beobachte, ist ein leises Schmunzeln während einer musikalischen Aktivität. Es ist, als hätte sich ein erwachsener und natürlich, wie es sich für unsere Gesellschaft gehört, sehr vernünftiger Mensch daran erinnert, wie es war, Kind zu sein. Dies entspannt und setzt die Person in Schwingung. Wer wieder schwingungsfähig ist, kann eher heilen.

7 Woher kommt Ihre Leidenschaft für die Musik?
Bei uns zuhause wurde immer gesungen und musiziert. Es gab für uns Kinder wohl keinen Tag ohne Musik. Auch abends vor dem Schlafengehen gab es Wiegenlieder oder eine improvisierte Geschichte auf der Gitarre. Die ganze Grossfamilie war künstlerisch sehr inspirierend für mich: Von Malern, Musikern und Sängern bis zu Schauspielern und einer ehemaligen Balletttänzerin ist bei uns alles vertreten.

8 Sie leben seit 2014 in Bümpliz. Was schätzen Sie hier besonders?
Ich habe immer gerne in Quartieren gelebt, in denen man mit einem Fuss in der Stadt, mit dem anderen in der Natur ist. Gerade mit Kindern ist das einfach wunderbar. Auch mag ich das Bümplizer Dorfflair sehr. Ich finde auch, dass die Leute in Bern und gerade auch hier in Bümpliz sehr freundlich sind. Bümpliz ist lebendig und vereint viele Kulturen. Ich habe den Eindruck, dass hier Integration gut gelingt.

Steckbrief

Name: Diana Ramette-Schneider
Geburtsdatum: 28.09.1975
Wohnort: Bümpliz
Beruf: Musiktherapeutin
Hobbys: Tanzen, Schreiben, Lesen, Yoga, Wandern
Lieblingsmusik: Mich fasziniert die Mannigfaltigkeit der Musik. Ein besonderes Faible habe ich für Gesang mit tiefgründigen Texten.
Lieblingsreiseziel: Da, wo es mich gerade hinführt.
Lebensmotto:: Liebe Dich selbst. Das ist der direkteste Weg zu einer schöneren Welt.

Sono Musiktherapie-Praxis

lic. phil. Diana Ramette-Schneider
Wörkshophus
Rosenweg 37
3007 Bern

079 748 76 89
info@sonomt.ch
www.sonomt.ch



RESTAURANT zum Denkmal BRAMBERG

Bramberg, 3176 Neuenegg

HUS-METZGETE

Freitag, 22. und
Samstag, 23. Februar
(mittags und abends)

Hausgemachte Blut-, Leber- und Bratwürste, Brägu mit Stock, Erbsensuppe mit Gnagi etc.

Tel. 031 741 01 61
www.restaurant-bramberg.ch

1541470

RESTAURANT BÄREN

Ingrid Marggi
Tel. 031 849 01 60
OBERBALM
www.baerenoberbalm.ch

Ob Konfirmation, Geburtstag, Hochzeit oder einfach etwas zum Feiern:
Wir stellen Ihr persönliches Wunschmenu zusammen, und Ihnen bleibt nur noch das Geniessen!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

1541769

Wenn wir älter werden…

Hilfe zu Hause (Haushalt, kochen, waschen, einkaufen und vieles mehr, was der Alltag so bringt)

Team Sunneschyn in Bern
Tel. 079 344 11 46

1538509

HIOB INTERNATIONAL **Brockenstube Bümpliz**

Wohnungs- und Hausräumungen

031 991 38 36 www.hiob.ch

1538531

Steuer?– Erklärung!

Kein Problem. Leisten Sie sich einen bezahlbaren Profi.

Pauschale für einfache Steuer-Erklärung und individuelle Finanzplanung (inkl. Hausbesuch)
CHF 90.–.

Rufen Sie mich an:
Adrian Schneider
Finanzplaner mit eidg. Fachausweis
Telefon 031 829 21 53
Mobil 079 301 53 47

1539910





Qualis Vita

- Private Spitex
- Rundum abgeklärt und versorgt
- Konstante Beziehung
- Langjährige Erfahrung
- Krankenkassen anerkannt

1537741

Qualis Vita AG | Sulgeneckstrasse 27 | 3007 Bern
T 031 310 17 55 | www.qualis-vita.ch | bern@qualis-vita.ch

Männer-Tisch Bern West

Männer unter sich

Neu steht der Treffpunkt Untermatt einmal pro Monat exklusiv den Männern offen! Eingeladen sind Männer aus Bern West aller Generationen und Sprachen, die sich gerne unter sich treffen und austauschen möchten. Eine engagierte Gruppe von Männern aus dem Quartier organisiert die ersten drei Abende und startet am Freitag, 15. Februar mit einem Input der Erziehungsberatung Bern zum Thema «Grenzen setzen in der Pubertät». Weitere Abende sind unter dem Motto «Spieleabend mit Schach, Jass und Backgammon» und «Schulübertritt in die Sek 1» geplant. Im Mittelpunkt des «Männer-Tisches» steht die Begegnung und der Austausch unter den Männern. Damit die Sprachkenntnis kein Hindernis für den Besuch des Abends darstellt, stellt die Vorbereitungsgruppe Übersetzungen in den Sprachen Arabisch, Albanisch und Somalisch zur Verfügung. Wir freuen uns auf spannende «Männer-Tisch»-Abende und viele neue Gesichter! Wer sich für eine Mitarbeit in der Vorbereitungsgruppe interessiert, ist herzlich willkommen!

Mehr Infos: Treffpunkt Untermatt, treff.untermatt@bluewin.ch, 031 992 49 82



Velokurs

Freiwillige Kursleiterinnen gesucht!

2007 startete auf dem Schulhausareal Schwabgut der erste Fahrradkurs für Frauen des Projekts ‚Vorwärts mit Velos'. Seither wurde der Kurs jährlich erfolgreich mit durchschnittlich 10-15 Teilnehmerinnen pro Nachmittag durchgeführt. Das Angebot richtet sich an Frauen, die das Velofahren nicht erlernt haben oder aus der Übung gekommen sind. Der Besuch des Kurses ist kostenlos, Velos und Velohelme stehen den Kursteilnehmerinnen zur Verfügung.



Bild: zVg

Der Velokurs wird von einem engagierten Freiwilligenteam geleitet und von der VBG Quartierarbeit Bern-West im Hintergrund begleitet. Nun suchen wir für den Kursstart ab April wieder interessierte Freiwillige, die uns 2-4 Mal pro Monat jeweils am Mittwochnachmittag von 14.00-16.00 Uhr bei der Durchführung unterstützen. Voraussetzung sind lediglich gute Velofahrkenntnisse sowie die Bereitschaft und Geduld, sich flexibel auf die Bedürfnisse der lernenden Kursteilnehmerinnen einzulassen.

Wir freuen uns auf Teamzuwachs! Interessierte melden Sie bei Stephanie Schär stephanie.schaer@vbgbern.ch oder 031 992 49 82

LESER-HUMOR

Die Kundin: «Ich brauche Äpfel für meinen Mann, sind diese hier mit Gift bespritzt?» – «Nein, das müssen Sie schon selber machen!» antwortet die Verkäuferin.

Fordert die Lehrerin: «Nennt bitte fünf Tiere aus Afrika!» Ruft Walti: « Zwei Löwen und drei Elefanten!»

Werner Tschan

KOLUMNE



Die vergessene Leichtigkeit

Kürzlich war ich mit meinem 40-jährigen Patenkind im Kino – «Mary Poppins Returns». Eigentlich erwartete ich nichts anderes als schöne Erinnerungen an die Zeit vor mehr als zwanzig Jahren, als ich mit meinen Kindern den Film über die wunderbare, zauberhafte Märchenfee anschaute. Und ja, ich wollte schauen, ob ich wohl den Zauberspruch von damals – Sie wissen schon, diesen Zungenbrecher Superkalifragilistisch ... oder so ähnlich – noch intus hätte. Doch welche Überraschung! Dieser Film ist viel mehr als «nur» ein Kinderfilm! Er erinnert uns an die verlorene oder wenn nicht verloren, so doch verborgene, leichte Seite in uns. Der Laternenanzünder, der uns an das eigene Licht im Innern erinnert, welches uns in der Dunkelheit den Weg leuchtet, oder die Cousine von Mary Poppins, welche die Welt auch mal aus einer anderen Perspektive sieht und dabei wunderbare Entdeckungen macht und Mary Poppins, die überzeugt ist, dass wir alle zu viel denken... Der Zug ist schon abgefahren? Es kommen andere! Wie wohltuend, wie inspirierend, wie leichtfüssig wir da an unsere eigenen Möglichkeiten erinnert werden. Lassen wir doch das Kind, das wir alle mal waren, wieder einmal aufleben! Gönnen wir uns ein Eis, eine heisse Schokolade oder spüren wir, wie es sich anfühlt, einen farbigen Luftballon zu halten! Magisch, himmlisch! Und wenn das Leben Zitronen statt Schokolade schenkt, dann wünsche ich eine Mary Poppins, die uns an der Hand nimmt und zuversichtlich voran schreitet. In diesem Sinne wünsche ich viele freudvolle Momente.

DIE AUTORIN

Silvia Müller ist dipl. Kinesiologin IKBS und bietet im Schloss Bümpliz Einzelberatungen und Leseabende (AusLese) an. Regelmässig äussert Sie sich an dieser Stelle zu Themen rund um unser Wohlbefinden.

Kontakt: info@silviamueller.ch, www.silviamueller.ch

KMU GEWERBEVEREIN BERN WEST

Das Gewerbe in Ihrer

Verkauf und **Reparaturen** aller Marken.

Bei uns erhalten Sie nebst der professionellen und transparenten Beratung, pünktlichen Auslieferung und fachgerechten Montage auch den gewünschten Reparatur- und Wartungsservice.

H. Räss GmbH
Werkgasse 20
CH-3018 Bern
Telefon 031 992 34 65
www.hraess.ch

RÄSS Haushaltgeräte

1532568

MALEREI F. GERBER AG BÜMPLIZ

Tel. 031 981 31 21

Malerei
Gipserei
Fassaden
Tapezieren
Fax 031 981 09 27
Mobil 079 208 61 51
Gerhard Gerber
Niederbottigenweg 52
CH 3018 Bern-Bümpliz

1532575

---

steck
steck
steck
steck
steck
steck

1532829

Carrosserie Steck AG CH-3027 Bern
www.steck.ag Tel. 031 991 33 55
Spenglerei Beschriftung Digitaldruck
Malerei Grafikdesign Werbetechnik

Daniel Stern

Teppiche ● Bodenbeläge

Zelgstrasse 3 • 3027 Bern
Telefon 031 829 41 44 • Natel 079 300 22 37
Telefax 031 829 31 79
ds-boden@bluewin.ch

1532102

BAUERT AG

Parkpflege Gartenbau

Tel. 031 992 15 00
Fax 031 992 11 40
Nat. 079 439 94 90

Anemonenweg 35a
3027 Bern



1533563

www.bauertag.ch

Malen
Tapeten
Gipsen
Parkett
Teppich

Bernasconi.ch

Boden Decke Wände

Looslistrasse 16
Postfach 439
3000 Bern 5
Tel. 031 382 44 00

1532374



r Nähe bewegt etwas!

Schreinerei Innenausbau A. REIST
Gewinner Jost Hartmann-Preis 2006

A. Reist Schreinerei AG
Winterholzstrasse 81
3018 Bern
info@schreinereireist.ch
Telefon 031 992 16 11
Fax 031 991 44 81

- allgemeine Schreinerarbeiten
- Brandschutz und Einbruchschutz bei Wohneingangs-, Heizungstüren (nach neuen Vorschriften)

1533592

MALEREI BLASER GMBH
BÜMPLIZSTRASSE 150
3018 BERN
T 031 991 16 89
MALEREIBLASER.CH
1535442

Sterchi
Bäckerei-Konditorei Sterchi
Traditionelles Bäckerhandwerk seit 1926

Brot des Monats:
Bethlehembrot
Unser Hausbrot backen wir täglich aus Ruch- und Roggenmehl. Es ist aussen schön knusprig und innen feucht.
sterchi-beck.ch
1538545



MB MARTIN BLUM RADIO-TV-VIDEO
- Multimedia
- Satelliten-Empfangsanlagen
- Beschallungsanlagen für Anlässe
- Reparaturen, Verkauf, Installationen

Burgunderstrasse 106, 3018 Bern
Tel. 031 992 22 24
info@mbmartinblum.ch
www.mbmartinblum.ch
1532757

Gysi
CHOCOLATIER SUISSE BERNE 1931
Schokoladen-Rampenverkauf
1. und 2. März 2019
Fr, 01.03.19: 12.00 - 18.00 Uhr
Sa, 02.03.19: 9.00 - 13.30 Uhr



Wangenstrasse 53, 3018 Bern
www.gysi.com
1541687

TEPPICH NEFF
für Parkett, Laminat & Bodenbeläge
Stöckackerstrasse 81 3018 Bern
Telefon 031 991 74 74 info@teppichneff.ch
1532547

Steildächer
Flachdächer
Isolationen
Fassaden
Reparaturen

Jost Bedachungen
Im Gschick 1
3173 Oberwangen
Telefon 031 981 02 30
www.jost-bedachungen.ch
1532759

es beginnt mit dir !

- top ausdauer- und fitnessgeräte
- 365 tage offen, von 6 bis 23uhr
- design- & wohlfühl-ambiente
- persönlicher trainer buchbar
- gratis parkplätze



sexy-trendy-cool

sensationelle 39.- monatlich*

* mindestdauer 12 monate
+ einschreibung einmalig chf 30.-

discountfit.ch® fitnesscenter

neu für dich!

neu für dich!

bümpliz	liebefeld	bern-west	bern lory	zollikofen 1	zollikofen 2	flamatt
freiburgstr. 443b 3018 bern	kirchstr. 2 3097 liebefeld	murtenstr. 235 3027 bern	lorystr. 14 3008 bern	reichenbachstr. 64 3052 zollikofen	bernstr. 162 3052 zollikofen	bernstr. 36 3175 flamatt
einschreibungen	einschreibungen	einschreibungen	einschreibungen	einschreibungen	einschreibungen	einschreibungen
di 17.30 - 18.30	di 17.30 - 18.30	di 19.30 - 20.30	mo 19.00 - 20.00	mo 19.30 - 20.30	mo 18.00 - 19.00	mo 18.00 - 19.00
do 19.30 - 20.30	do 19.30 - 20.30	do 17.30 - 18.30	mi 18.00 - 19.00	mi 17.30 - 18.30	mi 19.00 - 20.00	mi 18.00 - 19.00
sa 10.00 - 11.00	sa 10.00 - 11.00	sa 11.30 - 12.30	sa 11.00 - 12.00	sa 11.30 - 12.30	sa 10.00 - 11.00	sa 11.00 - 12.00

hier und jetzt sofort easy online anmelden!

discountfit.ch
wir sind der grösste fitness- & lifestyle anbieter der schweiz. discountfit zählt bereits 23 filialen und weit über 30'000 begeisterte mitglieder.
einfach gut aussehen zum sensationspreis von nur 39.-/monatlich!
fitness & lifestyle für alle!

gratis anrufen 0800 027 027
www.discountfit.ch | info@discountfit.ch | bis bald...

PREMIUM Quality



discountfit.ch® fitnesscenter

fitness für alle

einfach gut aussehen

1537782

nr.1 fitness & lifestyle | 23 standorte | 30'000 member | 365 tage | 6-23uhr

Toj Jugendarbeit Bern West / Quartierzentrum im Tscharnergut

Kostenlose Selbstverteidigungskurse für Junge und Ältere

Ab Februar finden im Begegnungszentrum Bienzgut und im Quartierzentrum im Tscharnergut drei, an verschiedene Zielgruppen gerichtete Selbstverteidigungskurse statt. Bei diesem kostenlosen Angebot handelt es sich um ein Pilotprojekt, welches auf eine Stadtrats-Motion der Fraktion GB/JA! zurückgeht.

In der Stadt Bern sollen sich alle Menschen im privaten und öffentlichen Raum frei und sicher bewegen können. Die Motion fordert aktives Angehen von Gewalt jeglicher Art. Mit dem Angebot von kostenlosen Selbstverteidigungskursen, leistet die Stadt Bern einen Beitrag zur Erreichung dieser Zielsetzung.

Umsetzung der Motion
Das Jugendamt der Stadt Bern setzt in Zusammenarbeit mit dem Trägerverein für offene Jugendarbeit der Stadt Bern (toj) und der Vereinigung Berner Gemeinwesenarbeit (VBG) die Motion mit einem Pilotprojekt 2019 um. In einer Evaluation wird das stadtweit umgesetzte Pilotprojekt später ausgewertet.

Drei verschiedene Angebote
Die Organisation der Kurse im Stadtteil Bern West wird einerseits durch die toj Jugendarbeit Bern West sowie andererseits durch das Quartierzentrum im Tscharnergut sichergestellt. Damit die geschlechter- und altersspezifischen Anforderungen berücksichtigt werden können, sind drei verschiedene Kursarten organisiert worden. Zur Wahl stehen je ein Präventionskurs für Mädchen* und Jungs*, sowie ein gemischter Selbstverteidigungskurs für alle ab der 5. Klasse mit einer erwachsenen Begleitperson. Die Kurse beinhalten thematisch einen wichtigen Anteil Prävention, es kommen jedoch auch Technik und Übung zum Zug.

Präventionskurs für Mädchen*:
Ort: Heubühne im Begegungszentrum Bienzgut, Bernstrasse 77, 3018 Bern
Daten/Zeiten: 24.2./3.3./10.3./17.3./24.3./31.3.2019 jeweils sonntags von 16-17.30 Uhr
Ausrüstung: Bequeme Kleidung und Trinkflasche
Kursleitung: Özge Akyol
Info/Anmeldung: Evelyne Grieb, 079 668 70 54, evelyne.grieb@toj.ch.

Präventionskurs für Jungs*:
Ort: Heubühne im Begegungszentrum Bienzgut, Bernstrasse 77, 3018 Bern
Daten/Zeiten: 28.4./5.5./12.5./19.5./26.5./2.6.2019 jeweils sonntags von 16-17.30 Uhr
Ausrüstung: Bequeme Kleidung und Trinkflasche
Kursleitung: Özge Akyol
Info/Anmeldung: Evelyne Grieb, 079 668 70 54, evelyne.grieb@toj.ch.

Selbstverteidigungskurs für Jugendliche ab der 5. Klasse mit ihren Eltern oder Bezugspersonen:
Ort: Gymnastikhalle im Quartierzentrum Tscharnergut, Waldmannstrasse 17a, 3027 Bern
Daten/Zeiten: Samstag 9./16./23. März 2019 jeweils von 13-14.30 Uhr
Montag 11./18./25. März 2019 jeweils von 17-18.30 Uhr
Ausrüstung: Normale Alltagskleidung, Hallenturnschuhe, 1 ganze Tageszeitung
Kursleitung: Gabriel Bogdanovic
Info/Anmeldung: Quartierzentrum Tscharnergut: 031 991 70 55 info@tscharni.ch

Die Teilnahme ist kostenlos. Die Teilnehmer*innenzahl ist beschränkt. Eine Anmeldung ist deshalb unbedingt erforderlich.



Gewaltpräventionskurse
Der Fokus eines Gewaltpräventionskurses liegt auf der Sensibilisierung und dem Verhaltenstraining im Umgang mit Situationen von psychischer und physischer Gewalt. Durch Nachstellung realer Gefahrensituationen in einem geschützten Umfeld soll den Teilnehmenden die Möglichkeit geboten werden, sich psychisch auf die Belastung solcher Situationen vorzubereiten und körperlich darauf zu reagieren. Sie lernen ihre eigenen Stressreaktionen kennen und sammeln Erfahrung, wie damit umzugehen ist. Das Ziel ist eine Gefahr vorausschauend zu erkennen und bewusst darauf reagieren zu können. Ebenfalls steht im Vordergrund des Kurses wie sie solche Situationen deeskalieren, wie sie aus der Opferrolle ausbrechen, sich selbstwirksam fühlen und kontrolliert präsentieren können. Zudem werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie man seine eigenen Grenzen erkennt, wie man sich behaupten kann und wie man in gewissen bedrohlichen Situationen handeln soll. Ausserdem wird mit eigenen Gefühlen und Wahrnehmungen zum Thema Gewalt gearbeitet, was eine fundierte Auseinandersetzung mit dem Thema Gewalt ermöglicht.



Fambau-Geschäftsführer Walter Straub über Mietwohnungen und Wohnungssanierungen in Bern-W

«Im Westen von Bern hat es bereits

Die BümplizWoche publizierte im November 2018 ein Interview mit der Präsidentin des Mieterinnen- und Mieterverbandes des Kantons Bern, Marieke Kruit. Das Interview sorgte für rege Diskussionen und einige Kontroversen in der «Wohnungsszene» in Bern-West. Im Zentrum stand die Frage: Existieren im Westen von Bern genügend preisgünstige Mietwohnungen? Marieke Kruit und der bernische Mieterverband sind der Meinung, dass solche Wohnungen in Bern-West fehlen. Walter Straub, Geschäftsführer der Fambau-Genossenschaft, ist anderer Meinung. Wir publizieren an dieser Stelle – im Sinne einer offenen Debatte – die Argumente von Walter Straub:

«Fake News» ist ein in heutiger Zeit arg strapazierter Begriff. Nicht immer werden Falschnachrichten böswillig verbreitet. Manchmal werden sie auch durch schlichte Gedankenlosigkeit oder Unwissenheit in die Welt gesetzt. Dies könnte beispielsweise dann der Fall sein, wenn ein Zeitungsartikel zu den Themen «Wohnsituation in Bern-West» und «Immobilienspekulation» ausgerechnet mit einer Grossaufnahme der Wohnblocks im Holenacker illustriert wird (BümplizWoche vom 1. November 2018). Die Bildlegende dazu – eine fahrlässige und unbesonnene Aussage von Marieke Kruit, der Präsidentin des Mieterinnen- und Mieterverbandes Kanton Bern – zeugt von befremdender Ignoranz oder Blauäugigkeit: *«Das Mietrecht sieht vor, dass bei Sanierungen ein Teil der Investitionen auf die Mietzinse umgewälzt werden können. Doch machen wir uns nichts vor: Es wird leider so sein, dass die Mieten steigen.»*

Mieten müssen nach Umbauten erhöht werden!

Natürlich ist das so! Es versteht sich doch von selbst, dass die Mieten nach einer aufwendigen, altersbedingt unerlässlichen Rundumsanierung einer Liegenschaft im Rahmen des durch die Erneuerung geschaffenen Mehrwerts massvoll erhöht werden müssen. Dies umso mehr, als sie während Jahren tief gehalten und regelmässig dem sinkenden Referenzzinssatz angepasst wurden. In diesem Zusammenhang von Immobilienspekulation zu sprechen, ist unqualifiziert. Tatsache ist, dass die mehrheitlich von gemeinnützigen Wohnbauträgern erstellten Grossüberbauungen in Bern-West – Stöckacker, Tscharnergut, Gäbelbach, Fellergut, Holenacker – nach wie vor grösstenteils in deren Besitz sind, von ihnen selber bewirtschaftet werden und damit jeglicher Spekulation entzogen bleiben.

Ihr

Im Wes
auch k
«Wohnb
sowie e
preisgü
Famba
Ausgab



Wohnungen müssen nach 40 Jahren saniert werden!
Wie andere Wohnbaugenossenschaften, kommt auch die Fambau-Genossenschaft nicht darum herum, ihre Liegenschaften am Ende eines Lebenszyklus von vierzig bis fünfzig Jahren zu erneuern. Dabei müssen Leitungen, Küchen und Bäder, Boden- und Wandbeläge, aber auch Fenster und Türen sowie Fassaden ersetzt und zukunftssichere, umweltfreundliche Energiesysteme installiert werden. Auch die Umgebung, die Spielplätze der familienfreundlichen Siedlungen, Erholungsräume und andere Gemeinschaftseinrichtungen werden bei dieser Gelegenheit erneuert.

Die Mieter werden laufend informiert!
Sanierungen werden von der Fambau transparent geplant und umgesetzt. Mindestens eineinhalb Jahre vor Beginn der Arbeiten werden die Mieter darüber verständigt. Sobald das Sanierungskonzept vorliegt, informieren wir vorab den Mieterinnen- und Mieterverband im Detail. Und etwa ein halbes Jahr vor dem Baustart erhalten alle Mieterinnen und Mieter an einer Informationsveranstaltung umfassende Unterlagen über den Ablauf und die Auswirkungen des Vorhabens. Danach wird mit jeder Mietpartei ein persönliches Gespräch geführt, um die individuellen Bedürfnisse zu ermitteln.

Mietparteien werden aktiv unterstützt!
Alle Mietparteien werden über die gesamte Sanierungszeit hinweg aktiv unterstützt und begleitet. Wenn Kündigungen ausgesprochen werden müssen, bietet die Fambau Hilfe bei der Wohnungssuche, in eigenen oder auch fremden Liegenschaften. Wenn Sanierungsmassnahmen in bewohntem Zustand durchgeführt werden können, werden die Mieter für die Dauer der Beeinträchtigung angemessen entschädigt. Und wer nach erfolgter Sanierung in seine bisherige Wohnung zurückkehren möchte, hat selbstverständlich Vorrang. Dank professioneller Planung konnte die Fambau bei allen bisher realisierten Sanierungsprojekten die Termine und Kosten, inkl. angekündigter Mietzinse, immer einhalten und gemeinsam mit der Mieterschaft gute Lösungen finden.

Verbreiten Politiker «Fake News»?
Wenn gewisse Stadtpolitiker gegenwärtig vorzuspiegeln versuchen, dass allein die Stadt erschwingliche Wohnungen erstellen könne, dann wird hier auf perfide Weise ein weiteres Kapitel mit «Fake News» geschrieben. Es wäre doch ein wichtiges Anliegen von grosser gesellschaftlicher Relevanz, dass Politik und Stadtbehörden die Bemühungen gemeinnütziger Wohnbaugenossenschaften, günstigen Wohnraum zu schaffen, unterstützen und fördern würden, anstatt sie zu hintertreiben und zu konkurrenzieren. Verschiedene Anbieter im gemeinnützigen Wohnungsbau haben über Jahrzehnte hinweg bewiesen, dass sie – fern von Profitgier und Renditedenken – über die nötige Kompetenz, die Erfahrung und die entsprechende soziale Grundhaltung verfügen. Es wäre ein Zeichen von Wertschätzung, wenn dies auch gebührend gewürdigt werden würde.

Walter Straub, Geschäftsführer Fambau-Genossenschaft



…est und über ein Interview mit Mieterverbandspräsidentin Marieke Kruit

…s viele preisgünstige Wohnungen!»

…re Meinung, liebe Leserinnen und Leser?

…sten von Bern (Stadtkreis 6) herrscht seit Monaten eine rege und zum Teil …ontroverse Debatte zum Thema «preisgünstige Mietwohnungen» und …bausanierungen». Der Mieterinnen- und Mieterverband des Kantons Bern …einige Politiker vertreten die Meinung, es gebe in Bern-West zu wenige …nstige Wohnungen, Bauherren und Wohnbaugenossenschaften wie die …u sind anderer Meinung (vgl. Gast-Beitrag von Walter Straub in dieser …be).

Was ist Ihre Meinung, liebe Leserinnen und Leser der BümplizWoche? Welche Erfahrungen haben Sie mit Wohnbausanierungen gemacht? Hatten Sie Mühe, eine preisgünstige Mietwohnungen zu finden?

Schreiben Sie uns! Teilen Sie uns Ihre Meinung und Ihre Argumente mit!

e-Mail: **redaktion@buemplizwoche.ch (Stichwort Wohnungsdebatte)**
Für Briefschreiber:

BümplizWoche
Stichwort Wohnungsdebatte
Bümplizstrasse 101
3018 Bern-Bümpliz

Kinderfasnacht Bärn West - Feuerzauberfest (22.2.2019)

Eine lange Ära geht zu Ende

Fast 30 Jahre wurde Jahr um Jahr eine bunte laute und fröhliche Fasnacht Bern West gefeiert. Anfänglich noch im Gäbelhuus mit einem Sternenmarsch und der Gugge Gäbelfratze durch Bethlehem, übernahmen die Aaregusler das Guggenzepter des Umzugs bis in die Fussgängerzone Bümpliz. Nun gaben 2018 das OK der Kinderfasnacht und das OK der Fasnacht Bern West aus verschiedenen Gründen das Aus bekannt.

Für die Kinder aus dem Berner Westen wurde für 2019 ein neuer Anlass kreiert. Die Kindertreffs aus dem Berner Westen organisieren ein Fest, um den Frühling zu begrüssen.



Bild: Verein KIBEWE

Der Verein Kinder Bern West präsentiert: **Das Feuerzauberfest am 22. Februar 2019.**

Mit Trommeln, Rasseln und selbstgebauten Instrumenten ziehen wir durchs Quartier. Die Instrumente kannst du in deinem Kindertreff bauen (siehe im jeweiligen Programm der Kindertreffs). Mit einem Umzug vom Dorfplatz Tscharnergut (Start 18 Uhr) marschieren wir zusammen in den Brünnenpark. Dort erwartet uns eine heisse Suppe, Tee, Schlangenbrot und eine feurige Überraschung!

Wir freuen uns auf viele fröhliche, laute Kinder, mit ihren Begleitpersonen.

Die Kindertreffs Mali, Tscharnergut, JoJo, das Kinderatelier Kleefeld und Spielmobil

Roswitha Alpstaeg
Kindertreff Mali

4. Schlosskonzert im Alten Schloss Bümpliz (19.2.2019)

Das duo arco-aria im Schlosskonzert

Luftige Klänge und sanfte Wasserkaskaden – ein Konzert, das mit dem Feuer spielt und doch nicht den Boden verliert. Das duo arco-aria entführt musikalisch in die Welt der vier Elemente – vom Barock über Japan bis hin zur Moderne. Das Konzert wird festlich eröffnet durch Händels Feuerwerksmusik, weiter erklingen Werke von J.S. Bach, Yuko Ito, Fiona Coulter, Stefan Keller sowie weitere Komponisten aus aller Welt.

Die Flötistin des Duos, Isabel Lerchmüller, studierte an der Hochschule der Künste Bern und an der Musikakademie Basel. Neben ihrer Kammermusik- und Orchestertätigkeit ist sie regelmässig in interdisziplinären und ortspezifischen Produktionen mit Kunstschaffenden aus diversen Sparten engagiert sowie als Solistin unterwegs. Mehrmonatige Aufenthalte in Japan dienten als Inspiration ihres künstlerischen und kulturellen Verständnisses. Die japanische Shakuhachi-Flöte wird deshalb neben der klassischen Querflöte im Konzert zu hören sein.



Das duo arco-aria: Anita Hassler und Isabel Lerchmüller
Bild: Martin Bichsel

Ihre musikalische Partnerin, die Cellistin Anita Hassler, lebt in Córdoba (Spanien) und bildet sich am Real Conservatorio Superior de Música in alter Musik und Barockcello weiter. An der HKB Bern schloss sie ihre Ausbildung mit dem Master ab. In Zürich bildete sie sich weiter in Musikphysiologie. Sie arbeitet als freischaffende Cellistin in diversen Kammermusik- und Orchesterformationen sowie als Lehrerin.

4. Schlosskonzert im Alten Schloss Bümpliz, Bümplizstrasse 89, Dienstag, 19. Februar 2019, 19.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte. Ein Anlass des Schlossvereins Bümpliz.

HIGHLIGHTS DER WOCHE

16.2.

Konzert und Theater
Festwirtschaft ab 18 Uhr, (Suure Mocke). Anmeldung erwünscht!
Mitwirkende: Schwyzerörgeli-Trio Zebra Giele u Modi, Wynigen / Jodlerklub Adelboden, Leitung: Adrian Ryter / Jodlerklub Bärgfriede Bümpliz, Leitung: Erika Schranz / Theatergruppe Trachtengruppe Muri-Gümligen, Regie: Barbara Scheidegger
Theater: «Süess-Suur», Schwank in einem Akt von Hanna Frey
Eintritt: Fr. 12.-
Reservationen: Mo. – Fr., 18 – 20 Uhr Madeleine Bischoff Tel. 031 992 28 26
Freundlich lädt ein: Jodlerklub Bärgfriede Bümpliz
www.jkbaergfriedebuempliz.ch

Filmabend in Bümpliz
EN MAN SOM HETER OVE
(Ein Mann namens Ove)
2015, Schweden, 116 Min.,
Regie: Hannes Holm, Europäischer Filmpreis für Beste Filmkomödie 2016.
Ove ist Witwer. Er lebt in einer Einfamilienhaussiedlung, wo er darauf achtet, dass die zahlreichen Verbote eingehalten werden. Eigentlich möchte er nicht mehr leben. Durch den Zuzug neuer Nachbarn kommt Bewegung in sein Leben, und er findet unversehens neue Aufgaben.
Bümpliz, Kirchgemeindehaus, Bernstrasse 85, 3018 Bern, 20 Uhr.
Eintritt frei, Kollekte als Unkostenbeitrag, mit Pausen-Apéro.
Film in Originalversion, deutsch untertitelt, ab 12 Jahren.

Repair Café Köniz
Profis stehen zur Verfügung in den Bereichen Elektro, Holz, Allerlei, Spielsachen, Textiles und Messerschleifen. Wie immer gibt es Kaffee, Getränke und eine grosse Auswahl an besonders leckeren, selbstgemachten Kuchen.
10 bis 16 Uhr
Oberstufenzentrum, Köniz OZK, Schwarzenburgstr. 321, 3098 Köniz
www.repaircafe-koeniz.ch

20.2.

Die Feuersalamander - unsere heimlichen Waldbewohner
Mit Sarah Althaus, Koordinationsstelle Amphibien Schweiz und Annina Zollinger, Projektleiterin Salamanderland Gäbelbachtal - mit einem Rückblick und Ausblick auf das Salamanderprojekt.
20 Uhr in der Bibliothek Bienzgut in Bümpliz, Bernstrasse 77
Eintritt frei

QBB Forum (18.2.2019)

Eingabe Wohnumfeldverbesserung des Vereins NaturBernWest

Die Ausstattung und Gestaltung des Wohnumfelds ist entscheidend für die Lebensqualität in einem Quartier. Seit 1998 besteht mit dem Programm Wohnumfeldverbesserungen (WUV) ein Partizipationsgefäss, welches der Bevölkerung ermöglicht, ihre Bedürfnisse an ihr öffentliches Wohnumfeld anzumelden und aktiv bei der Verbesserung mitzuwirken. Dazu gehören typischerweise Aufwertungen von öffentlichen Spielplätzen, Grünanlagen und sonstigen Aufenthaltsbereichen. Die InitiantInnen reichen ihr WUV-Projekt bei der Quartierkommission ein. Diese prüft das Anliegen und leitet es mit Empfehlung zur Realisierung an Stadtgrün Bern weiter. Die WUV-Projekte werden mit eigens dafür vorgesehenen Mitteln finanziert.

Der Verein NaturBernWest reicht bei der QBB das WUV-Projekt «Aufwertung des Stadtbachufers beim Bachmätteli» ein. NaturBernWest beantragt, das Stadtbachufer beimBachmätteli auch auf der linken Seite wieder zugänglich zu machen, den Zaun zu entfernen und den Stadtbach zum naturnahen Erlebnisraum aufzuwerten.

Im QBB Forum präsentieren VertreterInnen des Vereins NaturBernWest ihr WUV-Projekt und beantragen der QBB die Weiterleitung an Stadtgrün Bern.

Das QBB Forum ist öffentlich. Es findet statt am Montag, 18. Februar, 17.30 bis 18.40 Uhr im Alten Schloss Bümpliz. Interessierte sind eingeladen, an der Diskussion teilzunehmen.

HIGHLIGHTS DER WOCHE

EISHOCKEY

Moskito B
16.2.2019. 17 Uhr
EHC Rot-Blau Bern-Bümpliz – HC Wisle

24.2.2019, 17 Uhr
EHC Rot-Blau Bern-Bümpliz – SC Bern Future

Mini B
23.2.2019, 17 Uhr
EHC Rot-Blau Bern-Bümpliz – HC Gstaad-Saanenland

Alle Spiele: Kunsteisbahn Weyermannshaus
www.rot-blau.ch

Konzernverantwortungsinitiative in Bern-West

Verantwortung übernehmen

Glencore vergiftet Flüsse im Kongo und die Luft in Sambia. Der Basler Konzern Syngenta verkauft tödliche Pestizide, die bei uns schon lange verboten sind und Schweizer Goldraffinerien beziehen Rohgold aus Kinderarbeit. Immer wieder verletzen Konzerne mit Sitz in der Schweiz die Menschenrechte und ignorieren minimale Umweltstandards. Die Konzernverantwortungsinitiative verhindert, dass weiterhin Menschenleben zerstört und die Umwelt vergiftet werden. Konkret sollen Konzerne mit Sitz in der Schweiz verpflichtet werden, in ihren Geschäften auf der ganzen Welt Menschenrechte und Umweltstandards einzuhalten. Damit sich auch dubiose Multis an das neue Gesetz halten, müssen Verstösse Konsequenzen haben. Konzerne sollen deshalb in Zukunft für Menschenrechtsverletzungen haften, die sie oder ihre Tochterfirmen verursachen. Vor ein paar Wochen wurde auch in Bern-West ein lokales Unterstützungs-Komitee für die Konzernverantwortungs-Initiative gegründet. Ein Vertreter des Komitees sagt: «Wir finden es wichtig, dass wir uns auch in Bern-West mit diesem wichtigen Anliegen befassen. Darum haben wir ein Komitee gegründet.»

Als erste Informationsveranstaltung organisiert das Lokalkomitee am Donnerstag, den 28. Februar um 19 Uhr die Vorführung des Films «La buena vida» im Gemeinschaftszentrum Tscharni.



Bild: zVg

Interessierte sollen sich bei Werner Schlüter-Beul (wschlueter@bluewin.ch)) melden oder sich direkt auf der Komitee-Website unter https://konzern-initiative.ch/lokalkomitee-bern-west/ informieren. Fahnen können unter konzern-initiative.ch/fahne bestellt werden.

LESERBILD



Bild: Werner Zwahlen

LESER SCHREIBEN...

EWB Transformatoren-Häuschen Rehhagstrasse Bümpliz

In diesem Häuschen befand sich vor langer Zeit eine Telefonkabine, welche von der Firma Swisscom entfernt wurde. Sie wurde als Frustobjekt von Vandalen benutzt. Sie wurde zur Abfalldeponie degradiert etc. Menschen wollten Gutes tun und verwandelten diese Kabine in einen Bücheraustausch. Der Frust übermannte wieder einige Vandalen und alles wurde wieder zerstört, alles lag wild auf dem Gehsteig. Meine Frage ist nun: Wer entsorgt diese Deponie wie noch viele andere wild entsorgte Gegenstände auf öffentlichen Plätzen? Bümpliz gehört auch zur Stadt Bern.

D. Brunner, Bern



Freizeit,

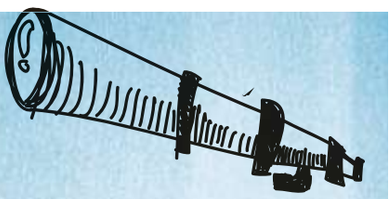
Fitness, Sport und Training

Arbeitshochleistung			großer Raum	Radioempfänger	franz.: er	Baustoff		ein Schmetterling			franz. Kupfermünzen	Frankenherrscher		englisch: betteln	Käseart	Ruf		russ. Herrschertitel	spartanisch	
Speisesaal								Edelsteinschliff						ein Treibstoff						
afgh. Hauptstadt						Erdzeitalter		tollkühn						sonderbar		Fruchtgetränk				
			starr, resolut		Vorname der Day						gegerbte Tierhaut		Wundabsonderung						afrik. Wüste	
Kolloid		Weinstöcke						Diener		Strich						exakt		franz.: ihre		
					Denklehre		Bettbezug						Kommune		türk. Religionskrieg					
US-Löschexperte („Red")	Verleumdung	Grazie		örtlich						Hauptstadt von Bulgarien		Fortbewegung zu Fuß						ein Fahrzeug (Kw.)		
Vernunft (franz.)							einheimisches Raubtier		Gottes Gunst						franz. Adelsprädikat		Matrosenwirt			
				gebrechlich		militär. Dienstgrad						Postsendung		Stechapfel						
Teil des Gesichtes			ägypt. Halbinsel						Hinweis		wichtig									
eine Kunstform						griech. Unheilsgöttin		unangenehm												
			Initialen von Camus		Teil des Mittelmeers						englisch: von, aus			dt. Vorsilbe						
Farbe		seem.: hinten								langweilig										
Künstler								Transportbehältnis												

MANE D7

A S B A S P P E N Z I N
K A N T I N E D O R I S
S O L N D O R I S P E I T E R H
R E B E N R L I N I E H S A
A D A I R V L A K E N G E D A L
L O K A L D G E H E N H T
R A I S O N K S E G E N B A S
M U N D G M A J O R M D A T U R A
F M S I N A I F B E D E U T S A M
M U S I K R W I D R I G
R O T E A D R I A I N
R A C H T E R N O E D E
D I C H T E R K O F F E R

Mein Blick nach Westen



Sind wir alle Handy- und Internetsüchtig?



Der Autor
Hans R. Amrein ist Journalist, Publizist und Buchautor.

Alle schauen auf ihr Smartphone. Im Tram, im Bus, in der Bahn, auf Perrons, in Wartsälen, in Bars, in Restaurants und sogar auf der Strasse – das Smartphone beherrscht langsam, aber sicher unseren Alltag und unser Kommunikationsverhalten. WhatsApp scheint dabei – vor allem bei jungen Leuten – der dominierende Kommunikationskanal zu sein. Aber auch SMS und all die sozialen Medien wie Facebook, Instagram, Twitter & Co. prägen unseren Alltag – von morgens früh bis spät abends. Es gibt Menschen, die scheinen pausenlos an ihren Handys und Smartphones zu hängen, sie ziehen die schnelle und digitale Kommunikation dem direkten Gespräch vor Ort vor.

Was soll man davon halten? Sind wir alle Smartphone-süchtig? Können wir uns ein Leben ohne das kleine, ehemalige Mobiltelefon gar nicht mehr vorstellen? Apropos Telefon: Ja, das war einmal! Noch vor wenigen Jahren benutzte man die Handys vor allem für Telefongespräche. Heute spielt die Telefonfunktion nur noch eine zweitrangige Rolle. Viel wichtiger sind all die Apps, über die man fast alles macht: Freunde aktivieren, Mails schreiben, WhatsApp-Chats unterhalten, Geld überweisen, SBB-Fahrplan konsultieren, Flüge und Hotels buchen, Tische reservieren, Wohnungen und Autos mieten, Fotos machen und teilen, Erinnerungen austauschen, «Zeitung» oder «Zeitschriften» lesen, News abrufen, Sportresultate studieren, TV-Sendungen und Spielfilme schauen, Musik hören… die Liste all der Funktionen und Apps ist lang…

Als Journalist und Publizist, der nach wie vor ganz normale Textbeiträge für ganz «normale» Zeitungen und Zeitschriften sowie Bücher schreibt, frage ich mich: Sind gedruckte Zeitungen ein Auslaufmodell? Lesen die Menschen in Bern-West in fünf oder zehn Jahren überhaupt noch gedruckte Blätter, zum Beispiel die BümplizWoche? Haben die Zeitungen überhaupt eine Chance angesichts der digitalen Transformation, die derzeit schon fast die ganze Welt beherrscht?

Aktuelle Studien und Umfragen aus den USA zeigen: Ja, Zeitungen haben (noch) eine Chance! Vor allem die kleinen, lokalen Blätter. Quartierzeitungen erleben in Amerika seit einigen Jahren eine wahre Renaissance. Viele Menschen konsultieren – neben Smartphones, TV und Internet – lokale Zeitungen. Und viele Unternehmen, Vereine und lokale Organisationen setzen wieder vermehrt auf das gedruckte (!) Quartierblatt als primäres Trägermedium und als Werbeplattform – Smartphones und Internet hin oder her.

In Amerika sind kleine Lokalzeitungen und Quartierblätter also nach wie vor begehrt und erfolgreich. Und in der Schweiz? Im Westen von Bern? Aktuelle Umfragen gibt es aktuell keine, doch Leserreaktionen und «Stimmen aus dem Volk» zeigen, dass es auch in Bümpliz, Bethlehem oder Oberbottigen nach wie vor viele Menschen gibt, die auf ihr Lokalblatt nicht verzichten wollen. Warum? Ich stelle Ihnen ein paar «Quizfragen» (die Antworten überlasse ich Ihnen):

- Welche Zeitung berichtet in der Stadt und Region Bern umfassend, ausführlich und intensiv über das lokale Geschehen in Bern-West?
- Welche Zeitung in Bern gibt den Vereinen, Verbänden und Kirchen aus Bern-West eine Plattform, wo sie ihre Anliegen, Meinungen und Events publizieren können?
- Berichten die grossen Tageszeitungen von Bern täglich und regelmässig über Ereignisse und News aus dem Westen von Bern (z.B. auch kleine Quartierevents)?
- Nimmt sich das Schweizer Fernsehen SRF dem Stadtkreis 6 von Bern regelmässig an?
- Wo können kleine und mittlere Gewerbebetriebe (KMU), lokale Organisationen, Läden und Vereine kostengünstig und wirkungsvoll Werbung lancieren? Werbung, die beim Leser direkt ankommt? Werbung, die man noch bezahlen kann?

Nichts gegen Smartphones & Co.! Aber das gute, alte Lokalblatt, das jeden zweiten Donnerstag direkt im Briefkasten der lokalen Bevölkerung landet, bietet nach wie vor ein «Forum», das die digitalen Medien, die grossen Tageszeitungen, das nationale Fernsehen und all die sozialen Medien nicht bieten können (und wollen).

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spass bei der Lektüre der einzigen und einzigartigen Lokalzeitung von Bern-West!

•Träffpunkt Märit•

Katzen-Betreuung
während Ihrer Abwesenheit. www.katzen betreuung-bern.ch.
Tel. 079 106 73 79 1530533

Catsitter
Betreut während Ihrer Abwesenheit Ihre Katzen bei Ihnen zu Hause.
Rosmarie Messerli
Tel. 079 706 96 12 1535431

Zu verkaufen
neuer Quooker-Heisswasserhahn. Ideal für Grossküchen (Restaurants, Kantinen, Spitäler, Altersheime). NP CHF 3000.–, VP CHF 1800.– inkl. kompletten Einbaus. Hahn frei wählbar, verschiedene Modelle.
Tel. 031 536 02 65 1541712

Gesucht in Bümpliz
2½ – 3-Zimmer-Wohnung
von alleinstehender Frau, keine Tiere, NR. Miete bis CHF 1200.– inkl. NK.
Tel. 031 991 04 11 1541728

Zu vermieten ab 1.4.2019
3-Zimmer-Altbauwohnung
inkl. Keller und Estrich, 2. OG, Brünnenstrasse 62, neu renoviert 2017, Küche mit GK und GS, Balkon, Parkett- und Laminatböden.
Miete: CHF 1295.– + NK-Anteil CHF 245.–
Tel. 079 653 34 53 1541956

Fusspflege
Fusspflege für Seniorinnen und Senioren. Ich komme zu Ihnen. G. Boteff
Tel. 031 971 83 39 1537542

Floh- & Handwerkermärit
3018 Bümpliz im Bienzguet
Samstag, 23. Februar 2019 (08.00 – 17.00 Uhr) 1541860

Flohmarkt
3322 Mattstetten, Schulhaus, Scheuergasse 48.
Sonntag, 24. Februar, 9.00 – 16.00 Uhr.
Herzlich willkommen! 1541698

Erly's Näh-Atelier
Sie haben Kleider zum Ändern, Flicken, Nähen oder Kürzen. Wenn Sie möchten, werden Ihre Kleider abgeholt und gebracht. Preis nach Absprache.
Telefon 078 609 28 95 1491003

Chume grad
Storenmonteur– repariert und montiert alle Storen, Rollladen, Stoffstoren und Lamellen. Verkauf von Neu-Storen.
Tel. 079 768 42 22 1533515

Zu vermieten
in Bethlehem: 1 Autoeinstellhallenplatz und 1 Aussenparkplatz. Fr. 100.– / Fr. 50.– pro Monat
031 991 98 18 1541706

Erly's Näh-Atelier
www.nickydesign.com
Brünnenstrasse 103, 3018 Bern
Tel. 078 609 28 95 1494963

Wohnen im Alter FELLERGUT
Stapfenstrasse 81, 3018 Bern
Informationsveranstaltung mit Wohnungsbesichtigung. Donnerstag, 28. Februar 2019 um 14.00 Uhr. Bitte Anmeldung unter 031 990 97 97 oder info@fellergut.ch Wir freuen uns auf Sie!
Reto Wermuth, Geschäftsleiter www.fellergut.ch 1541913

Brockenstube Bümpliz Südbahnhof
Räumungen, Entsorgungen, Transporte, Umzüge und Reinigungen. Immer samstags: Kleider 50%!
Tel. 078 312 30 20 1539905

Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen, Wohnmobile & LKW
Barzahlung
Tel. 079 777 97 79 (Mo. – So.) 1535526

Erscheinungsdaten BümplizWoche 2019	Red.- und Anz.-Schl. (jeweils 10 Uhr)
28.02.2019/KW09	26.02.2019/KW09
14.03.2019/KW11	12.03.2019/KW11
28.03.2019/KW13	26.03.2019/KW13
11.04.2019/KW15	09.04.2019/KW15
25.04.2019/KW17	23.04.2019/KW17
09.05.2019/KW19	07.05.2019/KW19
23.05.2019/KW21	21.05.2019/KW21
06.06.2019/KW23	04.06.2019/KW23
20.06.2019/KW25	18.06.2019/KW25
04.07.2019/KW27	02.07.2019/KW27
25.07.2019/KW30	23.07.2019/KW30
08.08.2019/KW32	06.08.2019/KW32
22.08.2019/KW34	20.08.2019/KW34
05.09.2019/KW36	03.09.2019/KW36
19.09.2019/KW38	17.09.2019/KW38
03.10.2019/KW40	01.10.2019/KW40
17.10.2019/KW42	15.10.2019/KW42
31.10.2019/KW44	29.10.2019/KW44
14.11.2019/KW46	12.11.2019/KW46
28.11.2019/KW48	26.11.2019/KW48
05.12.2019/KW49	03.12.2019/KW49
19.12.2019/KW51	17.12.2019/KW51

BümplizWoche
Clever inserieren in Bern West.
inserate@buemplizwoche.ch

GEWINNER MOBILIAR-WETTBEWERB, GUTSCHEIN IM WERT VON Fr. 50.–:

Regula Cathomas Flückiger & Urs Marti

Lösung der Frage aus Nr. 5/6: In der Brünnenstrasse (B).

Bestellcoupon: Private Kleinanzeige
Ich möchte folgenden Text erscheinen lassen:

10.– *

20.– **

*** bis 100 Zeichen / ** ab 101 Zeichen**

Name

Strasse

PLZ/Ort **Tel.**

Einsenden an: BümplizWoche, Bümplizstrasse 101, 3018 Bümpliz, Tel. 031 991 44 33



ERFOLG
Werben Sie in der
BümplizWoche

BümplizWoche

IMPRESSUM

Herausgeber: büwo Lokalanzeiger GmbH, ISSN: 1420-049X / Jahresabo: Fr. 68.– (exkl. 2.5 % MWST)
Bümpliz Woche, Bümplizstrasse 101, 3018 Bern, Tel. Verlag & Verkauf: 031 991 44 33
inserate@buemplizwoche.ch, www.buemplizwoche.ch

Auflage: 23 760 Expl.

Verleger: Heinz Gander

Verlagsleitung: Reto Gander, reto.gander@buemplizwoche.ch

Redaktion: Nicole Hofer, nicole.hofer@buemplizwoche.ch

Verkauf: Marianne Tschabold, marianne.tschabold@buemplizwoche.ch
Sarah Hediger, sarah.hediger@buemplizwoche.ch

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Redaktionsschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Schalteröffnungszeiten: Montag bis Freitag: 9.00 – 12.00 Uhr

Copyright

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoss wird von der Werbegesellschaft nach Rücksprache mit dem Verlag gerichtlich verfolgt.

Druckvorstufe: ZT Medien AG

Druck: DZB Druckzentrum Bern AG

Vertrieb DMC AG, Tel. 031 560 60 60, Fax 031 560 60 70

Anfragen für redaktionelle Berichterstattung

Bitte richten Sie Ihre Anfragen zur Berichterstattung über Ihre Veranstaltung inklusive Text und Bilder frühzeitig, mindestens jedoch drei Wochen im Voraus per E-Mail an: redaktion@buemplizwoche.ch.
Unsere Redaktion entscheidet nach eigenem Ermessen über Publikation, Kürzung oder Ablehnung Ihres Wunschbeitrages.
Wir danken für Ihr Verständnis, dass über Ihre Anfragen keine Korrespondenz geführt wird und Ablehnungen nicht kommentiert werden.
Für unverlangt eingesandte Texte / Fotos / Zeichnungen übernehmen wir keine Haftung.
Die Meinung der Kolumnisten und Leserbriefschreiber muss sich nicht unbedingt mit derjenigen der Redaktion decken.

Verlag BümplizWoche

MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C014046

Ford Focus ST-Line: Voll verbunden

Die vierte Focus-Generation lässt mit vielen Highlights aufhorchen. Er führt nun die Kompaktklasse mit einer Fülle von praktischen und elektronischen Innovationen an.



ST-Line: Diese stellt den neuen Focus optisch ins richtige Licht. RHo

Der neue Ford Focus gefällt durch eine harmonische Linienführung und vier unterschiedliche Gesichter. Eines gehört zur ST-Line, der mittleren Ausstattung. Was sich bereits von aussen als sportlich präsentiert, findet seine Fortsetzung im Innern. Auf den neu konstruierten Sitzen sind Personen unterschiedlicher Statur bestens aufgehoben – auch hinten. Ein grosses Augenmerk galt der Bedienungsergonomie. Zudem wird der Fahrer durch zahlreiche Assistenten unterstützt, welche ihn bei Unachtsamkeit warnen oder selbständig wohltuend eingreifen. Im Kofferraum finden zwischen 375 und 1354 Liter Ladegut Platz.

Technisch auf höchstem Stand

Uns stand der Focus mit dem grossen Dieselmotor (2-Liter, 150 PS) und 8-Stufen-Automatikgetriebe zur Verfügung. Beide harmonisieren so gut miteinander, dass manchmal auf die Schaltwippen verzichtet werden konnte. Dass der adaptive Tempomat Staufahrten zum Vergnügen macht, ist nur eine Annehmlichkeit des Focus. Der ST-Line ist mit sportlichen Details technischer Art vollgestopft, so dass der Spass unterwegs beim Fahrer ein breites Grinsen hervorruft. Ab 32 900 Franken ist der 207 km/h schnelle Focus zu haben. RHo

Kia ProCeed GT: Der kräftige Schönling

Kia hat dem neuen Ceed (Sedan und Kombi) den ProCeed zur Seite gestellt. Den gestreckten Fünftürer gibt es als GT-Line und GT.

Andere nennen solche Autos Shooting Brake, was wiederum nichts anderes heisst als Kombiwagen – allerdings in sportlicherer Form. Kia nennt das gleich lange Modell wie der Kombi (Sportwagon) ProCeed. Tatsächlich sieht er mit dem heruntergezogenen Dach, den sportlichen Elementen an Front, Flanke und Heck sehr dynamisch aus. Auch innen geht es sehr sportlich zu und her. Davon zeugen etwa die zu einer flotten Gangart passenden Sitze sowie das zeitgemässe Infotainment mit grosser Konnektivität.



Kia ProCeed GT: Die gestreckte Optik der schnellen Limousine passt. Kia

140 oder 204 Turbo-PS

Zwei Leistungsstufen sind wählbar: 1.4 T-GDi (140 PS) für den GT-Line und 1.6 T-GDi (204 PS) für den ProCeed GT. Beide leiten die Kraft auf ein 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe, das automatisch arbeitet, ausser wenn der Fahrer über Schaltwippen am Lenkrad andere Befehle erteilt. Die Fahrleistungen sind echt berauschend, die Kurvenwilligkeit mit jener eines Sportwagens vergleichbar. Der ProCeed GT-Line ist mit 36 900 Franken angeschrieben, der GT ist bloss 3000 Franken teurer. Aufpreise kennt Kia kaum. RHo

BOXENSTOPP

Opel Insignia 4x4

Fahren auf Schnee und Eis ist in erhöhten Lagen alltäglich. Dementsprechend kommt Routine auf. Stadtmenschen müssen sich zuerst



auf die neue Situation einstellen. Opel bietet im Flaggschiff Insignia mehrere Varianten mit Allradantrieb an. Sowohl die Limousine Grand Sport, wie die Kombis Sports Tourer und Country Tourer profitieren vom hochstehenden System, das alle vier Räder mit Kraft versorgt. Als erstes Volumenmodell fährt der Insignia mit einem Twinster-Allradantrieb vor, der über Torque Vectoring verfügt. Dabei ersetzen zwei



Lamellenkupplungen an der Hinterachse das konventionelle Differenzial. So kann die Antriebskraft individuell an jedes Hinterrad geleitet werden. Mit dieser Technik lenkt der neue Opel Insignia agiler in Kurven ein, bietet beste Seitenführung und glänzt mit vorbildlicher Traktion auf Schnee.

Redaktion: Roland Hofer



Polizei 117 – Feuerwehr 118

Sanitäts-Notruf 144

Ärzte-Notruf 0900 57 67 47

Der Apothekennotruf:
Tel. 0900 98 99 00
(CHF 0.98/min ab Festnetz)
rund um die Uhr
Wir sind für Sie da!
Die Apotheken der Stadt und Region Bern

Die Bahnhof Apotheke im Hauptbahnhof ist 365 Tage im Jahr von 6.30–22 Uhr geöffnet.

Klinik Permanence Tel. 031 990 41 11

Betreuung und Pflege zu Hause, Nachtdienst und Sitznachtwache, Unterstützung im Haushalt

SPITEX BERN, Spitex Genossenschaft Bern, Salvisbergstrasse 6, Postfach 670, 3000 Bern 31, Tel. 031 388 50 50, Fax 031 388 50 40. www.spitex-bern.ch. Mo. bis Fr. 7 Uhr bis 18 Uhr durchgehend.

vitadoro ag
Nottelefon und Reinigungsdienst. Kornweg 17, 3027 Bern, Tel. 031 997 17 77.
(Mittwoch geschlossen)

Hilfsmittelstelle, Rollstühle, Pflegebetten etc. Kornweg 15, 3027 Bern, Tel. 031 991 60 80.

Pro Senectute Region Bern, Sozialberatung, Mahlzeiten-, Besuchs-, Administrationsdienst etc. Bottigenstrasse 6, 3018 Bern.
Tel. 031 359 03 03.

Sozialdienst, Schwarztorstrasse 71, 3007 Bern, Tel. 031 321 60 27.

Bei Todesfall
Bestattungsdienst Oswald Krattinger:
Tel. 031 991 11 77 oder 031 381 65 15.
Bestattungsinstitut Rudolf Egli AG:
Tel. 031 333 88 00.

Sorgentelefon für Kinder
Gratis
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft
sorgenhilfe@sorgentelefon.ch • SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch • PC 34-4900-5

Sexuelle Gewalt gegen Frauen/Mädchen
Frauenspital Bern, Tel. 031 632 10 10
Lantana, Fachstelle Opferhilfe,
Tel. 031 313 14 00, www.lantana-bern.ch
Mail: info@lantana-bern.ch

TOJ Jugendarbeit Bern-West
Infothek, Bernstrasse 79a, Bienzgut, 3018 Bern.
Tel. 031 991 50 85, www.toj.ch
Offen: Mi. und Fr. 14 –17 Uhr.

Rheumaliga Bern
Gesundheitsberatung bei Schmerzen.
Tel 031 311 00 06, www.rheumaliga.ch/be

Frauenzentrale Bern
Alimenteninkasso, Rechts-, Budget-, Vorsorgeberatung für Frauen/ Männer/Familien.
Termin Tel.: Mo - Do 8 - 12 Uhr und 13 - 18 Uhr, Fr 8 - 12 Uhr und 13 - 17.30 Uhr
Tel. 031 311 72 01, www.frauenzentralebern.ch

Ref. Landeskirche

Kirchgemeinde Bümpliz

Gottesdienste
www.buempliz.refbern.ch

IN DER KIRCHE BUEMPLIZ
Sonntag, 17. Februar, 17 Uhr: West-Gottesdienst. Ein Vorbereitungsteam aus Bümpliz und Bethlehem gestaltet den Gottesdienst zum Thema «Religion macht Angst». Mit Abendmahl und Teilete.

Samstag, 23. Februar, 17 Uhr: Fiire mit de Chliine. Zur Geschichte «Der grosse Schnee» von Selina Chönz. Mit Bhaltis. Mitwirkende: Margrit Lucarelli, Cristina Jensen, Pfr. Martin Schranz.

Sonntag, 24. Februar, 10 Uhr: Gottesdienst mit Klein und Gross. Rund um die Geschichte «Die Ente und die Eule» von Hanna Johansen. Mit Taufe. Mitwirkung der Schülerinnen und Schüler der Kirchlichen Unterweisung (KUW) 3. Klasse. Zum Gottesdienst und Apéro laden Sie herzlich ein: Marianne Lobsiger, Katechetin, Elisabeth Schär, Katechetin, Barbara Studer, Pfarrerin, Martin Schranz, Pfarrer, Matteo Pastorello, Organist.

KIRCHE BETHLEHEM, EYMATTSTR. 2
Sonntag, 24. Februar, 10 Uhr: Glaubt ihr nicht, so bleibt ihr nicht. Jesaja 7,9. Predigtreihe zum gemeinsamen Jahresthema der reformierten Kirchgemeinden Bümpliz und Bethlehem «Alles bleibt anders». Mit Pfr. Hans Roder.

IM DOMICIL SCHWABGUT
Freitag, 22. Februar, 16.30 Uhr:
Pfrn. Adelheid Heeb.

IM DOMICIL BAUMGARTEN
Montag, 25. Februar, 10 Uhr:
Pfrn. Barbara Studer.

IN DER SENEVITA WANGENMATT
Montag, 25. Februar, 16 Uhr:
Pfrn. Barbara Studer.

IN DER SENEVITA BÜMPLIZ
Donnerstag, 28. Februar, 15.30 Uhr:
Pfrn. Barbara Studer.

Pikett für Abdankungen
14. bis 15. Februar: Pfrn. Barbara Studer, 031 992 12 28.
16. bis 22. Februar: Pfr. Martin Schranz, 031 981 17 25.
23. bis 1. März: Pfrn. Cornelia Nussberger, 031 926 13 37.

Sozialberatung
Quartiertreff Baracke, Mädergutstr. 62: Mariette Neuhaus, 031 980 00 30.
Altes Pfarrhaus, Bernstr. 85: Daniel Krebs, 031 996 60 64.
Stöcktreff, Bienenstrasse 7: Evelyne Heuscher, 076 360 37 54.

Für alle

Mittwoch, 20. Februar, 17.30 bis 18.45 Uhr: Religion und Bild: Gott lässt sich nicht festlegen. Haus der Religionen, Europaplatz 1. Gemeinsam lesen wir Texte aus dem Buch Exodus und Psalmen und Texte aus dem 2. Testament zum Thema Bilder. Zweifelnde, Skeptische und Gläubige aus allen Religionen sind willkommen. Ein ökumenisches Team wechselt sich in der Leitung ab.

Freitag, 22. Februar, 12.12 Uhr: Reflexe am Mittag. Haus der Religionen, Europaplatz 1. Henri Mugier (jüdisch) und Losang Palmo (buddhistisch). Moderation: Pfr. Philipp Koenig. www.haus-der-religionen.ch.

Donnerstag, 14. Februar, 18 bis 19.30 Uhr: Auf dem letzten Weg. Kirchgemeindehaus Bethlehem, Eymattstrasse 2b. Abschied in Raten. Was ist Demenz? Eine Ärztin gibt Auskunft. Wie können wir damit umgehen? Eine Pflegefachfrau erzählt. Mit Dr. med. Daniela Trapp-Chiappini und Isabelle Nydegger, Pflegefachfrau. Kontakt, Auskunft: Christine Furer, Sozialarbeiterin, 031 996 18 51,
Elisabeth Gerber, Pfarrerin,
031 991 33 35.

Dienstag, 19. Februar, 12.30 Uhr: Soupe & Surprise im Kirchgemeindehaus, Bernstrasse 85. Suppenessen, anmelden bis 18.2.19. 13.15 Uhr: Surprise mit Diskussion, Kaffee, Tee und Kuchen. Kosten Fr. 5.– pro Suppenessen. Leitung: Barbara Studer, 031 992 12 28, barbara.studer@refbern.ch.

Samstag, 16. Februar, 20 Uhr: Ein Mann namens Ove: Filmabend im Kirchgemeindehaus, Bernstrasse 85. En man som heter Ove (Ein Mann namens Ove), 2015, Schweden, 116 Min. Regie: Hannes Holm, Europäischer Filmpreis für Beste Filmkomödie 2016. Originalversion, deutsch untertitelt, ab 12 Jahre. Ove ist Witwer. Er lebt in einer Einfamilienhaussiedlung, wo er darauf achtet, dass die zahlreichen Verbote eingehalten werden. Eigentlich möchte er nicht mehr leben. Mit dem Zuzug neuer Nachbarn kommt Bewegung in sein Leben und er findet unversehens neue Aufgaben. Eintritt frei, Kollekte. Mit Apéro. Eine Veranstaltung der Filmgruppe des Vereins KUBA Kultur Bildung Arbeit Bümpliz Bethlehem. Infos: Rolf Blickle, 031 991 31 64.

Für Frauen

Frauenwelt, Quartiertreff Baracke, Mädergutstr. 62

Donnerstag, 21. Februar, 8.45 bis 10.45 Uhr: Frauen-Treff im StöckTreff , Bienenstrasse 7. Für Frauen aus dem Quartier ab 45 Jahren. Thema: «Geschichten, wie sie das Leben schreibt». Evelyne Heuscher, 076 360 37 54.

Dienstag, 19. Februar, 9 bis 11 Uhr: Frauen Forum im Kirchgemeindehaus, Bernstrasse 85. Pfrn. Barbara Studer, 031 992 12 28, Caroline Prato, 031 991 07 61.

Silberclub

Mittwoch, 20. Februar, 9.10 Uhr: Wandergruppe. Bümpliz Süd. Achtung: Bitte separate Einladung mit Anmeldetalon beachten. Auch Nicht-Wanderer sind willkommen. Infos: Charles Freudiger, 031 992 60 06. Abfahrt: 9.25 Uhr, Laupen. Wanderung: Laupen, der Sense und Saane entlang nach Bösingen; 1½ Std. Zmittag: Treberwurstessen «im Stäli» bei Familie Marchon, Bösingen. Anmeldung bis 13.2. bei Mariann Rütti, 031 981 05 04, Theres Friedli, 031 371 82 04.

Dienstag, 26. Februar, 14 Uhr: Nachmittagsprogramm im Kirchgemeindehaus, Bernstrasse 85. Es besucht uns das Alterstheater Bümpliz mit dem neuen Stück «U jitz». Inszenierung und Regie: Mariette Neuhaus. Infos: Caroline Prato, 031 991 07 61.

Für ältere Menschen

Donnerstag, 21. Februar, 14.30 Uhr: Singtreff im Kirchgemeindehaus, Bernstrasse 85, Offenes Singen, Instrumentalbegleitung, Infos: Caroline Prato, 031 991 07 61.

Dienstag, 19. Februar, 11.45 Uhr: Dr zwölfi -Club. Kath. Pfarreiheim, Morgenstrasse 65. Mittagessen für Seniorinnen und Senioren. Kosten: Fr. 13.–. Anmeldung bis Montagmittag bei Martine Ortelli, 031 981 05 49, 077 444 72 38.

Mittwoch, 27. Februar, 14.30 Uhr: Gesprächskreis im Domicil Baumgarten, Bümplizstrasse 159. Pfrn. Barbara Studer, 031 992 12 28.

Für Familien mit Kindern

Mittwoch, 9.30 bis 11 Uhr: Eltern-Kind-Treff Plus Im Kirchgemeindehaus, Bernstr. 85. Für Mütter und Väter mit Kindern bis 5-j. Ohne Anmeldung. Kosten: Erw. mit 1 Kind Fr. 3.– pro Mal, plus Fr. 1.– für jedes weitere Kind. Gratis mit Prämienverbilligung. Mit Monique Portmann, M. Neuhaus, 031 980 00 30.

Für Jugendliche

Modiaabe, Jugendtreff, Jobbörse findest Du auf www.westjugend.ch

1490919
BESTATTUNGSDIENST
OSWALD KRATTINGER AG
Bümplizstrasse 104B, 3018 Bern-Bümpliz
info@krattingerag.ch / www.krattingerag.ch
031 991 11 77
seit 1972
24 Std. erreichbar

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.
EGLI BESTATTUNGEN
Bern und Region seit 1975
Beat Burkhard
Bestatter
Breitenrainplatz 42, 3014 Bern; office@egli-ag.ch, www.egli-ag.ch, 24 h-Tel. 031 333 88 00
1490947

19. bis 26. Juli: Segeltörn für Jugendliche ab der 9. Klasse. Sieben Tage Segeln im Ijssel- und Wattenmeer. Kosten: max. Fr. 630.– inkl. Anreise von Basel nach Enkhuizen mit der Bahn. Leitung: Barbara Bregy und Christian Siegfried, Jugendarbeitende. Anmeldung bis 31.1. an christian.siegfried@refbern.ch, 079 942 35 62.

Freitag, 22. Februar, 18 bis 21 Uhr: Modiaabe. Infothek, toj, Bernstrasse 79a. Uno, Monopoly oder Gemsch: Spielabend! Bring deine Lieblingsspiele mit. Wie immer starten wir mit einem gemeinsam zubereiteten Znacht. Alle Mädchen von 10 bis 16 Jahren sind willkommen. NEU: Kosten fürs Essen Fr. 2.–. Info: Barbara Bregy, 079 942 35 61. Ein Angebot der ref. Kirchgemeinde in Zusammenarbeit mit TOJ.

Kirche Oberbottigen

www.buempliz.refbern.ch

Sonntag, 24. Februar, 10 Uhr: Gottesdienst für Klein und Gross. Mit den Kindern der Kirchlichen Unterweisung (2. und 3. Klasse), Verena Schär, Pfr. Stefan Ramseier, und Hans Peter Graf, Orgel. Anschliessend Apéro für alle.

Mittwoch, 20 bis 22 Uhr: Chor Da capo in der Kirche Oberbottigen, Leitung und Auskunft: Elisabeth Brönnimann, 031 926 13 51.

Mittwoch, 8.45 bis 11 Uhr: Bottige-Träff für Jung und Alt in der Kirche Oberbottigen.

Freitag, 22. Februar, 19.45 Uhr: Bärndütsche Abe in der Kirche Oberbottigen. Allerlei heitere und ernstere Geschichten und Gedanken, umrahmt von musikalischen Beiträgen, dargeboten von Olga Albisetti auf dem Schwyzerörgeli. Marlis Freudiger, René Krebs und Res Hirschi lesen vor. Eintritt frei, Kollekte. Der Ortskreis Oberbottigen und die Vortragenden freuen sich auf Ihr Erscheinen. Wie kommen Bümplizer hin? Mit Bus Nr. 32 «Bachmätteli», ab 19.29 Uhr, bis «Oberbottigen Dorf», an 19.34 Uhr.

Ref. Kirchgde. Bethlehem

www.bethlehem.refbern.ch

Zentrale Nummer für Bestattungen: 031 996 18 44

Donnerstag, 14. Februar, 14-16 Uhr: Stricknadelgeklapper im Kirchgemeindehaus.
Donnerstag, 14. Februar, 18-19.30 Uhr: Auf dem letzten Weg. Im Kirchgemeindehaus, «Abschied in Raten», Was ist Demenz? Eine Ärztin gibt Auskunft. Wie können wir damit umgehen? Eine Pflegefachfrau erzählt. Kontakt und Auskunft: Christine Furer, 031 996 18 51, eine Anmeldung ist nicht nötig.
Freitag, 15. Februar, 10-11 Uhr: Männerpalaver im Café mondiaL, Kirchgemeindehaus. Leitung: Pfr. Hans Roder und Christine Furer, Sozialarbeiterin, 031 996 18 51.
Freitag, 15. Februar, 15-17 Uhr: Lebensgeschichten. Im Saal Kirchgemeindehaus, Leitung und Auskunft: Christine Furer, Sozialarbeiterin, 031 996 18 51 und Pfrn. Elisabeth Gerber.
Sonntag, 17. Februar, 17 Uhr: West-Gottesdienst mit Abendmahl in der ref. Kirche Bümpliz, «Religion macht Angst», Vorbereitungsteam aus Bethlehem und Bümpliz.
Dienstag, 19. Februar, 14 Uhr: Brot für alle im Pfarreizentrum St. Mauritius, Waldmannstr.60: Einpackaktion der Agenden von Brot für alle/Fastenopfer.
Dienstag, 19. Februar, 19.30-21 Uhr: Bibel im Gespräch. Im Kirchgemeindehaus. Leitung und Auskunft: Pfr. Hans Roder, 031 991 19 49.
Donnerstag, 21. Februar, 9-11 Uhr: Interkulturelles Müttertreffen im Kirchgemeindehaus, Thema «Was heisst Schönsein für mich?», Leitung: Christa Neubacher, 031 996 18 56.
Donnerstag, 21. Februar, 15 Uhr: Senevita-Gottesdienst in der Senevita Westside, Ramuzstr. 14-16, Michal Wawrzynkiewicz, Pfarrei St. Mauritius.
Freitag, 22. Februar, 14.30 Uhr: Alterstreff im Saal Kirchgemeindehaus, mit Christine Furer.
Samstag, 23. Februar, 17 Uhr: Fiire mit de Chliine in der ref. Kirche Bümpliz, zur Geschichte «Der grosse Schnee».
Sonntag, 24. Februar, 10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl. Pfr. Hans Roder, Predigtreihe zum Jahresthema 2019 «Alles bleibt anders»; anschl. Kirchenkaffee.
Dienstag, 26. Februar, ab 12.15 Uhr: Ökum. Mitenandässe im Saal reform. Kirchgemeindehaus.
Mittwoch, 27. Februar, 17.30-19.30 Uhr: Stammtisch der Religionen im Café mondiaL, Kirchgemeindehaus, mit kleinem Snack, ohne Anmeldung und kostenlos. Auskunft: Pfr. Hans Roder, 031 991 18 49, Roswitha Alpstaeg, 031 996 18 52.
Donnerstag, 28. Februar, 14-16 Uhr: Stricknadelgeklapper im Kirchgemeindehaus.

Röm. kath. Landeskirche

Pfarrei St. Antonius Bümpliz

Samstag, 16. Februar, 18 Uhr: Kommunionfeier.
Sonntag, 17. Februar, 9.30 Uhr: Messa di lingua Italiana,
11 Uhr: Kommunionfeier,
17 Uhr: Malayalam-Eucharistiefeier in der Antonius Krypta.
Samstag, 23. Februar, 16 Uhr: Gottesdienst im Domicil Schwabgut.
Sontag, 24. Februar, 9.30 Uhr: Gemeinsame Eucharistiefeier mit der Missione di lingua Italiana.

Pfarrei St. Mauritius Bethlehem

Sonntag, 17. Februar, 9.30 Uhr: Kommunionfeier.
Samstag, 23. Februar, 18 Uhr: Kommunionfeier.
Sonntag, 24. Februar, 9.30 Uhr: Kommunionfeier.

Ev.-meth. Kirche Bern

Donnerstag, 14. Februar, 14.30 Uhr: Bibellesestunde.
Freitag, 15. Februar ab 17.30 Uhr: Männerkochclub im Spiegel.
Sonntag,17. Februar, 10 Uhr: Gottesdienst mit Christine Maurer, Orgel: Ruth Frösch.
Dienstag, 19. Februar, 8.10 Uhr: Gebet,
20 Uhr: Frauenabend.
Mittwoch, 20. Februar, 19 Uhr: Männergruppe.
Donnerstag, 21. Februar, 14.30 Uhr: Bibellesestunde,
19.30 Uhr: Gespräch vor Ort in der Matthäuskapelle.
Sonntag, 24. Februar, 10 Uhr: Gottesdienst mit Christine Maurer, unter Mitwirkung der Musikgruppe Sahligut, Sonntagschule.
Dienstag, 26. Februar, 8.10 Uhr: Gebet.

Freie Christen Gde. Bern

Sonntag, 17. Februar, 9.45 Uhr: Gottesdienst.
Domenica, 17. Febbraio, 16 ora: Culto.
Sonntag, 24. Februar, 9.45 Uhr: Gottesdienst.
Domenica, 24 Febbraio, 16 ora: Culto.

Pfingstgemeinde Bern

Sonntag, 17. und 24. Februar, 9 + 11 Uhr: Gottesdienste, gleichzeitig Kinderprogramm. Live ab 11 Uhr auf: www.pfimibern.ch

Neuapostolische Kirche

Donnerstag, 14. Februar, 20 Uhr: Gottesdienst.
Sonntag, 17. Februar, 9.30 Uhr: Gottesdienst.
Donnerstag, 21. Februar, 20 Uhr: Gottesdienst.
Sonntag, 24. Februar, 9.30 Uhr: Gottesdienst.
Donnerstag, 28. Februar, 20 Uhr: Gottesdienst.



Dein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen
und wollte doch so gern noch bei uns sein.
Gott hilf uns, diesen Schmerz zu tragen,
denn ohne dich wird vieles anders sein.

Unendlich traurig, aber auch mit viel Dankbarkeit für die schönen gemeinsamen Jahre, nehmen wir Abschied von meiner allerliebsten Ehefrau, meiner lieben Mama, meinem lieben Grosi, Gotte, Schwägerin, Tante, Cousine, Verwandten und Freundin.

Heidi Flückiger-Dängeli

30. Mai 1934 – 7. Februar 2019

Nach langer schwerer Krankheit und von einer weiteren Operation hat sie sich nicht mehr erholt. Sie konnte im Domicil Kompetenzzentrum Demenz, im Bethlehemacker nach liebevoller Pflege und Betreuung einschlafen.

Mädergutstrasse 77, 3018 Bern

Peter Flückiger – Dängeli
Jeanine Flückiger
Naomi Flückiger mit Raphael Paul

Der Trauergottesdienst, zu dem Sie freundlich eingeladen sind, findet am Dienstag, 19. Februar 2019, 14:30 Uhr in der reformierten Kirche Bümpliz, Bernstrasse 85, statt.

Aufbahrung auf dem Friedhof Bümpliz, bis am Donnerstag, 14. Februar 2019, 19 Uhr

Anstelle von Blumen gedenke man der Alzheimervereinigung Bern, mit dem Vermerk Trauerspende „Heidi Flückiger-Dängeli“ Post-Konto 30-5198-3 IBAN CH49 0900 0000 3000 5198 3

1541891

Zu kaufen gesucht

kleine, moderne Wohnung

in Bümpliz oder Umgebung
auf Frühjahr 2019

Tel. 077 416 87 47

1537643

Steuererklärungen

FJT

Franz Jost
Treuhand + Co
Bümplizstrasse 124
3018 Bern-Bümpliz
031 991 15 15

1541751



vitadoro

vitadoro ag
Kornweg 17
3027 Bern
Tel. 031 997 17 77
info@vitadoro.ch
www.vitadoro.ch

1536306

Möchten Sie Ihre Eigentumswohnung oder Ihr Haus verkaufen?

Dann sind Sie bei mir an der richtigen Adresse! Pensionierter Immobilienfachmann.

Kein Verkaufserfolg – keine Kosten!

079 630 38 08
rofi45@hispeed.ch

1537535

WWF

MEIN ERBE IST DIE WILDNIS.

wwf.ch/erbschaft

BümplizWoche

inserate@buemplizwoche.ch



p I äs
I I I äl

Bernath Urs
Steuerberatung + Buchführung
Tel. 031 991 07 48 | bernath.urs@ubtax.ch

1538474

Mobile Fusspflege

Ich komme zu Ihnen

Dipl. Fusspflegerin / Pflegehelferin SRK
Irène Felix
079 341 04 00 / felixfuesse.ch

1535585

PC-Service & -Support

- Problemlösungen & Installationen
- Beratungen & Schulungen
- Virenschutz & -entfernung
- PC-, Mail- & Interneteinrichtung
- Hausbesuche ohne Wegpauschale in Bern-West

Fr. 60/Std!

Marcel Knöri 076 383 69 24
PC-Support in Bern-West seit über 15 Jahren!
info@pcservice-bern.ch
www.pcservice-bern.ch

1538437

HILFSMITTELSTELLE BERN

Zentrum für Hilfsmittelversorgung

Beratung, Vermietung und Verkauf von Hilfsmittel wie:

- Rollstühle
- Elektro-Scooter
- Pflegebetten
- Rollatoren
- Badewannenlifte
- Transferhilfen
- Inkontinenzprodukte

..... und vieles mehr!



Mehr Lebensqualität durch die richtigen Hilfsmittel!

Hilfsmittelstelle HMS Bern AG
Kornweg 15 | 3027 Bern

Tel 031 991 60 80 | Fax 031 991 17 35
www.hilfsmittelstelle.ch | info@hilfsmittelstelle.ch

Gegen Vorweisung dieses Inserates erhalten Sie **10% Rabatt*** auf Verkaufsartikel.
*(gültig bis 31.12.2019) *exkl. Nettoangebote und Occasionen*

1540376



senevita
Wangenmatt

Wohnen und leben im Alter

Unsere Seniorenwohnungen sind nicht nur besonders grosszügig, sondern verfügen auch über einen sonnigen Balkon mit Blick auf den Stadtbach und lichtdurchflutete Räume mit Parkettböden. Individuelle Dienstleistungen sowie eine ausgezeichnete Gastronomie sind bei uns ebenso selbstverständlich.

Überzeugen Sie sich selber und kontaktieren Sie uns für eine unverbindliche Besichtigung: 031 998 08 08.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Senevita Wangenmatt | Hüsliackerstrasse 2-6 | 3018 Bern
Telefon 031 998 08 08 | www.wangenmatt.senevita.ch

1534935

reformierte kirchgemeinde
bümpliz

Bärndütsche Aabe

Freitag, 22. Februar 2019, 19.45 Uhr
In der Kirche Oberbottigen

Allerlei heitere und ernstere Geschichten und Gedanken, umrahmt von musikalischen Beiträgen, dargeboten von Olga Albisetti auf dem Schwyzerörgeli. Marlis Freudiger, René Krebs und Res Hirschi lesen vor.
Eintritt frei, Kollekte.

Der Ortskreis Oberbottigen und die Vortragenden freuen sich auf Sie.

Wie kommen Bümplizer hin?
Mit Bus Nr. 32 «Bachmätteli», ab 19.29 Uhr, bis «Oberbottigen Dorf», an 19.34 Uhr.

1541678